



Auszug aus dem Fastenhirtenbrief 2021



Das Jahr der Familie - Aufmerksamkeit für die komplexen Realitäten der Familie

Angeregt durch die belastende Situation vieler Familien während der Corona Pandemie hat Papst Franziskus beginnend mit dem Gedenktag des hl. Josef am 19. März zusätzlich auch ein Jahr der Familie ausgerufen. Dabei geht es dem Papst darum, "das Ideal der ehelichen und familiären Liebe neu vor Augen zu führen", gleichzeitig aber auch ihrer komplexen Realität Aufmerksamkeit zu schenken. Im Sinne einer neuen Gerechtigkeit wollen wir in diesem Jahr den Blick einer Kirche wagen, die die Menschen kennt, die sich des Weg- und Prozesscharakters der Ehe bewusst ist, die dem Leben traut und der es darum geht, Ehe und Familie in allen Situationen zu fördern. An Maria, Josef und Jesus können wir lernen, dass der Zusammenhalt stärker ist als die Bedrohung, dass Liebe Ängste, Missverständnisse und Enttäuschungen überwindet, dass die Überforderung auch einen sicheren Ort hat, wo sie sein darf und sich in Kraft wandelt. Solche Orte wollen wir einander schenken und in unserer Kirche für möglichst viele anbieten....

... Die kommenden Wochen der Fastenzeit und die Feier von Karwoche und Ostern - soll und will die gemeinsame Überzeugung in uns wachhalten, dass selbst in dieser herausfordernden Situation viel Potential zum Guten steckt: viel Glaube, viel Hoffnung,

"Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit", ruft uns Apostel Paulus zu. (2 Tim 1,7)

Auf die Fürsprache des hl. Josef, der auch Schutzpatron des Landes Kärnten ist, segne euch der alle Menschen liebende Gott, der Vater und der Sohn und der heilige Geist.

Diözesanbischof Josef Marketz

